

Amerikaner kaufen Gold

06.03.2025 | [Adam Hamilton](#)

Amerikanische Aktienanleger haben plötzlich wieder begonnen, Gold zu kaufen. Nachdem sie den Monsteraufschwung des Goldes größtenteils ignoriert hatten, strömen sie jetzt wieder zurück und bauen die Bestände der großen Gold-ETFs kräftig aus. Sollte sich dieser erstaunliche Wandel als anhaltender Trend erweisen, werden diese Kapitalzuflüsse Gold noch viel höher treiben. Amerikanische Aktienanleger sind nach wie vor radikal unterinvestiert in Gold und verfügen über riesige Kapitalpools, die sie für die Jagd nach Gold einsetzen können.

Normalerweise schreibe ich nicht sehr oft über große Gold-ETF-Kapitalströme, vielleicht ein paar Mal im Jahr. Aber erst vor zwei Wochen habe ich einen Artikel veröffentlicht. Darin analysierte ich die unglaubliche Anomalie, dass Gold in einem außergewöhnlichen Monsteraufschwung steigt, während praktisch keine differenzierten Käufe von Gold-ETF-Aktien stattfinden! Ich begann mit "Die überfällige Rückkehr amerikanischer Aktienanleger ist heute das beste Argument für Gold".

Die Schlussfolgerung lautete: "Amerikanische Aktienanleger werden mit ziemlicher Sicherheit noch den außergewöhnlichen Monsteraufschwung von Gold verfolgen." Das schien zwar unvermeidlich, aber der Zeitpunkt von Marktnormalisierungen ist unvorhersehbar. Ich rechnete also nicht damit, diesen Forschungsstrang in den nächsten Monaten weiter auszubauen, und hatte einen ganz anderen Aufsatz geplant. Dann, in der vergangenen Woche oder so, explodierten die Kapitalzuflüsse in Gold-ETFs aus heiterem Himmel auf den höchsten Stand seit Jahren!

Ein wenig Kontext hilft, diese wichtige Entwicklung zu verstehen. Die weltweit führenden börsengehandelten Goldfonds sind der GLD SPDR Gold Shares und der IAU iShares Gold Trust. Sie leisteten Pionierarbeit bei der Einführung dieser effektiven Instrumente, die es dem Börsenkapital ermöglichen, auf einfache Weise in physische Bullion zu investieren bzw. diese zu verlassen, und wurden bereits im November 2004 und Januar 2005 eingeführt. Der World Gold Council verfolgt vierteljährlich alle physisch besicherten Gold-ETFs der Welt.

Zum Ende des vierten Quartals machten GLD und IAU zusammen 39,3% aller Goldbullion aus, die von allen physisch besicherten börsengehandelten Goldfonds der Welt gehalten wurden! Ein britischer ETF lag mit nur 6,2% nur ein Drittel davon entfernt. In vielen Quartalen machen die Bestandsschwankungen von GLD und IAU allein einen Großteil der gesamten weltweiten Goldnachfragebewegungen aus. All dies hat dazu geführt, dass die Kapitalströme des GLD und des IAU seit etwa anderthalb Jahrzehnten zu den wichtigsten Triebkräften des Goldes gehören.

Goldaufschwünge erreichen den Status eines Monsters, wenn sie ohne zwischenzeitliche 10%ige Korrekturen mehr als 40% Gewinn erzielen. Und Gold-Ups sind in dieser modernen Gold-ETF-Ära einfach nicht so groß geworden, ohne dass sie durch den Aufbau großer GLD+IAU-Bestände angeheizt wurden. Ohne den Zufluss von amerikanischem Börsenkapital gab es einfach nicht genügend anhaltende Käufe, um große Aufwärtsbewegungen auszulösen. Das Verständnis der einfachen Mechanismen hinter Gold-ETFs erklärt, warum.

Physisch besicherte Aktien fungieren im Wesentlichen als Kanäle für die riesigen Pools von Börsenkapital, das in Gold hinein- und herausschwapppt. GLD- und IAU-Aktien haben ihr eigenes Angebot und ihre eigene Nachfrage, die unabhängig von denen des Goldes sind. Wenn sie also zu anderen Raten als Gold gekauft oder verkauft werden, entkoppeln sich ihre Aktienkurse von den Goldpreisen und erfüllen ihre Aufgabe der Nachverfolgung nicht. Gold-ETFs erfordern ein ständiges aktives Management, um etwaige Unterschiede auszugleichen.

Wenn amerikanische Aktienanleger GLD+IAU-Anteile schneller kaufen als Gold, drohen sich ihre Aktienkurse bald nach oben zu entkoppeln. Um dies zu verhindern, geben die Manager genügend neue Anteile aus, um den Nachfrageüberhang auszugleichen. Die daraus resultierenden Bareinnahmen werden dann sofort in den Kauf weiterer physischer Goldbullion gesteckt. Steigende GLD+IAU-Bestände zeigen also, dass amerikanisches Börsenkapital in Gold fließt und dessen Preis weltweit in die Höhe treibt.

Monsteraufschübe bei Gold sind recht selten, und die letzten beiden vor dem heutigen Anstieg erreichten beide im Jahr 2020 ihren Höhepunkt. Der erste erreichte Anfang März mit 42,7% Zuwachs in 18,8 Monaten seinen Höhepunkt. Dies war vor allem darauf zurückzuführen, dass die GLD+IAU-Bestände aufgrund massiver Differenzkäufe von Gold-ETF-Anteilen um 30,4% bzw. 314,2 Tonnen in die Höhe schnellten! Dann

brach die pandemische Aktienpanik aus, die kurzzeitig auch Gold mit sich riss. Diese epochale Angst erzwang eine Korrektur von 12,1% in nur acht Handelstagen.

Korrekturen setzen Aufschwünge zurück, so dass der nächste Goldpreis schon bald im Kielwasser dieser Panik zu steigen begann. In den folgenden 4,6 Monaten bis Anfang August stieg der Goldpreis um 40,0%. Amerikanische Aktienanleger waren der Hauptgrund dafür, denn ihre GLD+IAU-Bestände schossen um 35,3% bzw. 460,5 Tonnen in die Höhe! Nimmt man diese letzten beiden Monster zusammen, so stieg Gold um 41,4% bei einem Anstieg der GLD+IAU-Bestände um 32,9% bzw. 387,4 Tonnen. Ohne sie könnte der Goldpreis nicht mehr so stark ansteigen.

Ob man GLD und IAU mag oder nicht, sie sind für Aktienanleger reibungslose Goldvehikel. Obwohl sie geringe jährliche Verwaltungsgebühren in Höhe von 0,40% bzw. 0,25% des Vermögens haben, sind ihre Aktien einfach, schnell und günstig zu kaufen. Dadurch kann das Portfolio sofort von den Goldpreisschwankungen profitieren. Vor der Einführung der börsengehandelten Goldfonds mussten die Anleger Aktien verkaufen, Bargeld überweisen, Goldmünzen in Geschäften oder online gegen eine Provision von mehr als 5% kaufen und sie dann sicher aufbewahren.

Später war der Verkauf ähnlich aufwändig, wobei die Händler die Münzen mit einem Abschlag von etwa 2% zurückkauften. Ein Gold- "Handel" in beide Richtungen kostete die Anleger also 7% bis 10% Aufschlag und war zudem sehr mühsam! Außerdem ist es mühsam, Zeit zu finden, um eine Münzhandlung oder ein Postamt aufzusuchen und für den versicherten Versand zu bezahlen. Da der Handel mit Gold-ETF-Aktien mühelos und fast kostenlos ist, ist es leicht zu verstehen, warum GLD und IAU bei amerikanischen Aktienanlegern so beliebt sind.

Doch noch vor wenigen Wochen schoss eine der stärksten Aufwärtsbewegungen, die Gold je erlebt hat, nach oben, ohne dass es zu nennenswerten Käufen von GLD+IAU-Anteilen gekommen wäre. Bis zum 13. Februar war Gold in 16,3 Monaten um unglaubliche 60,9% gestiegen, ohne dass es zu Korrekturen von über 10% gekommen wäre. Doch schockierenderweise waren die GLD+IAU-Bestände in dieser Zeitspanne um 1,6% oder 20,0 Tonnen gesunken! Das ist eine extreme Diskrepanz, eine schockierende Anomalie, die es in dieser Gold-ETF-Ära noch nie gegeben hat.

Dieser aktualisierte Chart zeigt den verrückten Mangel an differenzierten Käufen von GLD+IAU-Aktien, während Gold in die Höhe schoss. In meinem letzten Aufsatz zu diesem Thema vor ein paar Wochen habe ich erklärt, warum. Begeistert von der KI-Aktienblase sahen die amerikanischen Aktienanleger kaum die Notwendigkeit, ihre von Mega-Caps und Technologieunternehmen dominierten Portfolios zu diversifizieren. Also übernahmen Zentralbanken, chinesische Investoren und indische Schmuckkäufer den Staffelstab der Goldkäufer und befeuerten den jüngsten Monsteraufschwung des Goldes.



Selbst als Gold vor einem Jahr begann, neue nominale Rekordstände zu erreichen, war es den amerikanischen Aktienanlegern egal. Sie waren zu sehr damit beschäftigt, in NVIDIA zu investieren, weil sie auf Hunderte von Milliarden Dollar an Ausgaben für die KI-Infrastruktur hofften. Am 8. März 2024, als Gold eine sechstägige Rekordserie erreichte, fielen die GLD+IAU-Bestände auf ein verrücktes 4,5-Jahres-Tief von 1.203,3 Tonnen! Danach verharren sie monatelang auf diesem Niveau.

Die Kapitalzuflüsse in Gold-ETF-Anteile begannen schließlich wieder zu steigen, als Gold im letzten Herbst vor den Wahlen weitere Rekorde erreichte. Da die GLD+IAU-Bestände jedoch aus einem so tiefen Loch herauskamen, blieben sie auch während des neuen Monsteraufschwungs des Goldpreises flach. Ende Oktober erreichten sie einen Höchststand von 1.273,5 Tonnen und lagen damit immer noch etwas unter den 1.277,9 Tonnen von Anfang Oktober 2023, als dieser Goldaufschwung seinen Anfang nahm. Bis Ende Januar 2025 fielen sie auf 1.248,9 Tonnen zurück.

Während der Goldbullemarkt vor allem dank der sehr starken Nachfrage der Zentralbanken großartig war, hatte man das Gefühl, dass die amerikanischen Aktienanleger nie wieder zurückkehren würden. Aber früher oder später mussten sie zurückkehren, wahrscheinlich nachdem die AI-Aktienblase unweigerlich geplatzt war. Sie lieben es, den Gewinnern hinterherzulaufen und auf den Aufwärtsimpuls zu setzen. Und es war nur eine Frage der Zeit, bis entweder rekordverdächtige Goldpreise oder einbrechende Mega-Cap-Technologiewerte sie zurückholten.

Der GLD ist viel größer als der IAU und verfügt in der Regel über mehr als 2/3 der gesamten Goldbarrenbestände. Der GLD ist älter und bekannter und wird von Kleinanlegern bevorzugt. Da die jährlichen Gebühren des IAU jedoch 15 Basispunkte niedriger sind als die des GLD, tendieren institutionelle Anleger dazu, sich für den IAU zu entscheiden. Erst in der vergangenen Woche, als der Goldpreis immer weiter in den Bereich der nominalen Rekorde vordrang, kam es bei beiden ETFs zu umfangreichen Käufen von Gold-ETF-Anteilen.

Am vergangenen Dienstag, dem 18. Dezember, stiegen die GLD-Bestände in einem beträchtlichen Tagesanstieg um 0,8%. Das war zwar nur der größte Zuwachs in einem Monat, aber aufgrund des Zeitpunkts ist er noch bedeutender. Goldaktien haben sich in dieser monstremäßigen Aufwärtsbewegung und in den letzten Jahren deutlich schlechter entwickelt als Gold, so dass sie anomal unterbewertet sind. Nicht zuletzt deshalb haben viele Händler beschlossen, stattdessen GLD-Optionen zu handeln, um sich mit

Hebelwirkung in Gold zu engagieren.

Diese sind in den letzten Jahren in ihrer Beliebtheit und ihrem Volumen explodiert. Wie an allen Aktienmärkten laufen alle monatlichen Optionen am dritten Freitag eines jeden Monats aus. Daher verzeichnet der GLD seit einigen Jahren regelmäßig große tägliche Zuwächse an dritten Freitagen. Dabei handelte es sich mit ziemlicher Sicherheit um Optionshändler, die Absicherungspositionen glattstellten, denn diese GLD-Anstiege am dritten Freitag waren isoliert. Es handelte sich um eintägige Ereignisse mit wenig oder gar keinen Folgekäufen.

Ohne Berücksichtigung des dritten Freitags war der Anstieg der GLD-Bestände um 0,8% am vergangenen Dienstag der größte seit Ende Juni 2024. Ich habe das in Echtzeit gesehen, da ich diese Bestände jeden Handelstag beobachte, habe mir aber nichts dabei gedacht. Doch am nächsten Tag, Mittwoch, dem 19., stiegen die GLD-Bestände um weitere 0,9%. Der GLD hatte seit Anfang März 2022 keine ähnlich starken Aufwärtstendenzen mehr erlebt, was mein Interesse noch mehr weckte.

Am Donnerstag, dem 20. März, stiegen die GLD-Bestände um weitere 0,7%, während die IAU-Bestände um 0,8% zulegten! Letzteres war der größte Tagesanstieg bei IAU seit Mitte November, als der Goldpreis nach den Wahlen seinen Tiefpunkt erreichte. Und die Bestände des GLD waren innerhalb von drei Handelstagen um 2,4% gestiegen. Abgesehen von gelegentlichen Drei-Tages-Spannen, einschließlich dritter Freitage, war so etwas seit Mitte April 2020, zu Beginn der letzten Monster-Aufwärtsbewegung von Gold, nicht mehr vorgekommen!

Zum ersten Mal in der aktuellen Monster-Aufwärtsbewegung des Goldpreises sorgten also amerikanische Aktienanleger für differenzierte Käufe von GLD-Aktien. Begannen sie endlich wieder, Gold zu jagen? Erinnern Sie sich daran, dass die GLD+IAU-Bestände während dieser Monster-Aufwärtsbewegung um 20,0 Tonnen gesunken sind, verglichen mit den enormen 387,4 Tonnen, die in den letzten beiden Monster-Aufwärtsbewegungen des Goldpreises durchschnittlich aufgebaut wurden. Ein ähnlicher Umschwung von mehr als 400 Tonnen würde Gold bald viel höher treiben.

Damit kommen wir zum letzten Freitag, dem 21. Februar, dem Tag, an dem die Optionen ausliefen. Die GLD-Bestände stiegen allein an diesem Tag um 2,3% oder 20,7 Tonnen! Wahrscheinlich sollten wir das als Optionsverfall abtun, denn dafür gibt es in dieser Aufwärtsphase des Goldpreises genügend Präzedenzfälle. Die Bestände des GLD stiegen am dritten Freitag im Oktober 2023 um 1,8%, im November 2023 um 1,5%, im März 2024 um 1,8% und im Dezember 2024 um 1,9%.

Diese vereinzelten großen Aufstockungen am dritten Freitag setzten sich in diesem Jahr fort, wobei die GLD-Bestände im Januar um 1,2% anstiegen. Wäre der enorme GLD-Bestandsaufbau von 2,3% am vergangenen Freitag der einzige gewesen, hätte ich angenommen, dass es sich nur um einen weiteren isolierten dritten Freitag gehandelt hätte. Aber angesichts des großen dreitägigen Aufbaus und seines enormen Umfangs könnte er noch bedeutender sein. Der GLD-Bestandsaufbau vom vergangenen Freitag ist einer der größten, die jemals beobachtet wurden!

Prozentual gesehen handelt es sich um den höchsten Wert von 0,8% in der gesamten Geschichte des GLD seit November 2004, d. h. seit 5.102 Handelstagen. Aber große prozentuale Tageszuwächse waren in den Anfangsjahren des GLD natürlich viel häufiger, als die Bestände noch viel kleiner waren. Lässt man die großen prozentualen Zuwächse der Jahre vor 2007 außer Acht, liegt der Wert vom vergangenen Freitag an der Spitze - 0,4%! Und in Bezug auf die Rohtonnage liegt er sogar noch höher, nämlich bei 0,4% absolut und bei 0,3%, wenn man die Werte aus der Zeit vor 2007 ausschließt.

Auch wenn die Glättstellung von Optionen wahrscheinlich einen großen Teil des massiven Anstiegs am Freitag ausmachte, so war er doch selbst für die Standards des dritten Freitags außergewöhnlich. Seit Ende Januar 2022, einem dritten Freitag, hatte der GLD an keinem Tag, einschließlich des dritten Freitags, einen größeren Aufbau an einem Tag erlebt. An den vier Handelstagen der vergangenen Woche verzeichnete der GLD mit einem Zuwachs von 4,8% den stärksten Anstieg seit Ende März 2020, als gerade eine pandemische Aktienpanik ausgebrochen war!

Die amerikanischen Aktienanleger waren damals gerade wieder auf der Jagd nach Gold und stürzten sich auf dessen Aufwärtsdynamik. Das wiederum gipfelte in einem epischen Anstieg der GLD+IAU-Bestände um 35,3% oder 460,5 Tonnen in 4,6 Monaten, was Gold in dieser kurzen Zeitspanne um 40,0% nach oben katapultierte! Ich würde nicht auf weitere 40% in den kommenden Monaten wetten, da der Monsteraufschwung des Goldes bereits so bemerkenswert ist, aber die Rückkehr amerikanischer Aktienanleger würde den Goldpreis deutlich nach oben treiben.

Um diesen GLD-Aufbau noch deutlicher zu machen, setzte er sich am Montag, dem 24. Januar, mit weiteren

0,3% fort. Das war nicht viel, aber bei den meisten großen GLD-Aufbauten am dritten Freitag gibt es überhaupt keine Folgekäufe. Daher ist es etwas Besonderes, nach einem solch gigantischen Anstieg der GLD-Bestände auch nur bescheidene Werte zu sehen. Blättern Sie zurück zu diesem Chart und sehen Sie sich den gigantischen Anstieg der GLD+IAU-Bestände in der letzten Woche an, der wie ein wunder Daumen heraussticht!

Nur die Zeit wird zeigen, ob diese atemberaubenden Käufe von Gold-ETF-Aktien bald abebben oder den Beginn eines anhaltenden Trends darstellen. Aber so etwas haben wir in der gesamten aktuellen Monster-Aufwärtsbewegung des Goldpreises noch nicht gesehen! Das letzte Mal, als amerikanische Aktienanleger so stark in GLD+IAU-Aktien strömten, war dies zu Beginn der vorangegangenen monstremäßigen Aufwärtsbewegung des Goldpreises und somit ein superbullisches Omen. Spekulanten und Anleger, die an Gold interessiert sind, müssen dies genau beobachten.

Amerikanische Anleger haben nicht nur den größten Teil der aktuellen Aufwärtsbewegung des Goldes ignoriert, sondern ihr Einsatz in Gold könnte auch gleich Null sein. Ein schneller Näherungswert dafür ist die Division des Gesamtwerts der physischen Goldbarrenbestände von GLD+IAU durch die kollektive Marktkapitalisierung aller S&P-500-Eliteaktien. Mitte der Woche, als der Goldpreis knapp unter einem nominalen Rekordhoch lag, waren die GLD+IAU-Bestände 122,8 Mrd. USD wert. Das ist definitiv ein schöner Batzen Geld.

Dennoch ist das bekannte Gold der amerikanischen Aktienanleger im Vergleich zu ihren Aktienbeständen, die allein im S&P 500 53.611,4 Mrd. Dollar wert sind, verschwindend gering. Das bedeutet eine triviale Goldportfolio-Allokation von 0,2%! Das ist viel zu wenig und wird noch steigen, wenn diese AI-Aktienblase unweigerlich platzt. Allein um wieder auf 1,0% zu kommen, was immer noch nichts ist, müssten amerikanische Aktienanleger Hunderte von Milliarden Dollar in Gold umschichten, wahrscheinlich über diese ETFs.

Mitte der Woche hielten GLD+IAU 1.308,8 Tonnen physische Goldbarren treuhänderisch für ihre Aktionäre. Das Allzeithoch lag bei 1.800,5 Tonnen Mitte Oktober 2020, kurz nach dem letzten Monsteraufschwung des Goldes. Selbst dann lag die Goldallokation unter 0,4% der gesamten Marktkapitalisierung des S&P 500. Um wieder dorthin zurückzukehren, wäre ein enormer GLD+IAU-Aufbau von 491,7 Tonnen erforderlich. Das sollte angesichts der riesigen Kapitalreserven an den Aktienmärkten heute wirklich geschehen.

Wenn Sie also die GLD+IAU-Bestände nicht beobachten, sollten Sie das tun. Sie werden in allen unseren beliebten wöchentlichen und monatlichen Newslettern analysiert. Wir handeln auch aktiv mit kleineren, fundamental überlegenen mittelgroßen und Junior-Goldaktien, die den Goldpreis noch steigern. Unsere 84 Goldaktien-Trades erzielten im vergangenen Jahr durchschnittlich +43,1% realisierte Gewinne auf Jahresbasis! Das übertraf bei weitem die erschreckenden +9,4% des führenden GDX-Goldaktien-ETFs im Jahr 2024.

Unter dem Strich scheinen die amerikanischen Aktienanleger endlich wieder in Gold zu investieren. Die kombinierten Bestände der führenden börsengehandelten Goldfonds an physischem Gold und Barren sind gerade so stark gestiegen wie seit Jahren nicht mehr, was auf umfangreiche Kapitalzuflüsse zurückzuführen ist. Zwar spielte die monatliche Glattstellung von Positionen mit Optionsverfall eine Rolle, doch der Bestandsaufbau ging weit darüber hinaus. Zum ersten Mal in der gegenwärtigen monströsen Aufwärtsbewegung von Gold könnten die Amerikaner beginnen, es zu kaufen.

Und sie haben viel Spielraum für Käufe, da die implizite Portfolioallokation für Gold praktisch bei Null liegt. Das einzige Argument, das für Gold nach einem so außergewöhnlichen Anstieg spricht, ist, dass die Amerikaner noch nicht in Massen zurückgekehrt sind. Aber wenn sie mit ziemlicher Sicherheit den Staffelstab von den Zentralbanken zurückerobern, wird Gold aufgrund ihrer enormen Kapitalzuflüsse noch viel höher steigen. Die stark unterbewerteten Goldaktien dürften dann in die Höhe schnellen.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZeallLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 28.02.2025.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zeallc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma

stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/649552--Amerikaner-kaufen-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).